Stadtbauamt Stadthagen, 26.11.2007

Protokoll

Preisgerichtstermin am 26.11.2007 zur Auswahl der Preisträger des offenen Ideen- und Realisierungswettbewerb zur Gestaltung des Kreisverkehrsplatzes Schloss in Stadthagen

Sitzungsbeginn: 17.00 Uhr im Foyer des Ratssaales, Rathauspassage 1

Anwesenheit:
Dr. Udo Jobst (Verein Erlebniswelt Renaissance)
Baudirektor Fritz Klebe (Landkreis Schaumburg)
Diether Heisig (Architekt und Künstler)
Frau Britta Kirchhoff jun. (Heimatverein Stadthagen)
Dr. Bernward Bock (Kultur Stadthagen e.V.)
Günther Bartels (Verkehrsverein Stadthagen)
Bürgermeister Bernd Hellmann (Stadt Stadthagen) bis 18.30 Uhr
Baudirektor Manfred Fellmann (Stadt Stadthagen)
Ute Steidel (SPD/F.D.P.-Gruppe)
Fabian Deus (CDU/BfS-Gruppe)
Maria Börger-Sukstorf (Bündnis 90/Die Grünen/WIR-Gruppe)
Sigmund Graf Adelmann (Schaumburger Landschaft)

entschuldigt fehlte: Wolfgang Hanke (Landschaftsarchitekt)

Bürgermeister Bernd Hellmann begrüßt die Jury-Mitglieder zur Preisgerichtssitzung und wünscht sich eine eingehende Beratung der Wettbewerbsbeiträge mit dem Ziel, einen künstlerisch nachhaltigen Entwurf für den städtebaulich hochwertigen öffentlichen Raum des Kreisverkehrsplatzes Schloss auszuwählen.

Sodann übergibt er die Leitung der Jury-Sitzung an den Vorsitzenden Baudirektor Fritz Klebe ab.

Herr Klebe stellt fest, dass das Protokoll über den Preisgerichtstermin am 22.10.2007 ohne Gegenstimmen genehmigt ist. Danach befindet die Jury, dass Frau Britta Kirchhoff als Vorstandsmitglied des Heimatvereins Stadthagen den verhinderten Vorsitzenden des Heimatvereins, Herrn Karl-Heinz Kirchhoff, vertreten darf.

Baudirektor Manfred Fellmann bejaht die Frage des Vorsitzenden, ob die 5 Künstler alle gewünschten Leistungen erbracht haben. Er erinnert an die Ausschreibungskriterien des Wettbewerbes und trägt die vom Bauamt erarbeiteten Kurzportraits über die Arbeiten der Künstler vor:

	inkl. MwSt.
Kurzportrait Nr. 24 Matthias Braun, Würzburg, „Stadtbilder“ – Bilder einer Stadt	rd. 25.000,00 €
Kurzportrait Nr. 29 Philipp Jäger, Augsburg „3 Plastiken Ritter“	rd. 29.000,00 €
Kurzportrait Nr. 48 Dorothee Tambaur, Rodenberg „Tor Willkommensgruß“	rd. 90.000,00 €
Kurzportrait Nr. 52 Rosita Vollmer, Lauenau „Himmelsglobus Armillasphäre“	rd. 42.000,00 €
Kurzportrait Nr. 56 Theodor Vollmer, Lauenau „Zeitnadel, Schattenstab“	rd. 33.000,00 €

Vor dem ersten Bewertungsdurchgang erörtert die Jury die Rahmenbedingung für die Herstellungskosten der Kreiselmitte.

Bürgermeister Hellmann führt aus, dass der Rat 25.000,00 € für die Gestaltung der Kreiselmitte bereitgestellt habe. Im Ausführungstext für den Wettbewerb ist dieser Betrag auch als wichtiges Beurteilungskriterium genannt worden. Es gibt sicherlich einen gewissen Finanzierungsspielraum; ein Wettbewerbsbeitrag, der ein Vielfaches dieser Summe kosten würde, könne aber nicht als 1 Preisträger ausgewählt werden.

Baudirektor Fellmann teilt mit, dass die Künstler die Angebotspreise nicht in jedem Fall umfassend kalkuliert hätten. Die Verwaltung habe sich in diesen Fällen bemüht, die Gesamtherstellungskosten zu schätzen.

Im Rahmen des ersten Bewertungsdurchganges erörtert die Jury die künstlerischen Qualitäten aller fünf vorliegender Entwürfe und fasst folgenden **einstimmigen Beschluss:**

Der Entwurf Nr. 48 wird an die 5. Stelle gesetzt (Preisgeld 500,00 €).

Der Entwurf „Tor Willkommensgruß“ ist im Modell gut durchgearbeitet und bezieht die Höhenentwicklung der Kreiselmitte gestalterisch bewusst ein. Das Entwurfskonzept stellt jedoch eine wenig eigenständige künstlerische Lösung dar und wird insbesondere aus Kostengründen an die 5. Stelle gesetzt.

Der Entwurf Nr. 56 wird an die 1. Stelle gesetzt (Preisgeld 3.000,00 €).

Der Entwurf „Zeitnadel/Schattenstab“ verbindet Gestaltungselemente der Weserrenaissance mit einer modernen skulpturalen Lösung, die auch eine landschaftsplanerische Gartengestaltung beinhaltet. Es ist eine eigenständige künstlerische Lösung mit Eleganz.

Das Herausrücken des 5,5 m hohen Schattenstabes aus der Kreiselmitte verleit der Kreiselflächengestaltung eine besondere Spannung in der Raumaufteilung und definiert unterschiedliche Sichtachsen, ohne die Blickbeziehung in die Altstadt zu verstellen. Der Schattenstab als frühes Instrument der Zeitmessung mit seiner Ausgestaltung als Doppelherme mit SOL und LUNA schafft deutliche inhaltliche Bezüge zur Renaissance und ist geeignet, ein weithin sichtbares Verbindungselement der 3 Grünbereiche Wallanlage, Schlosspark und Stadtgarten darzustellen. Die dazugehörige, durch Buchsbaumhecken gegliederte Rasenfläche kann mit ihren Pflanzflächen auch Sommerblumen aufnehmen und bleibt zugleich entwicklungsfähig bzw. veränderbar. In der Durcharbeitung des Entwurfes sollte geprüft werden, wie die Erlebbarkeit dieser Fläche unter Ausnutzung der Topographie optimal gestaltet werden kann.

Im zweiten Bewertungsdurchgang wird durch **einstimmigen Beschluss** die Reihenfolge für den 2. bis 4. Preis festgelegt:

Der Entwurf Nr. 52 wird an die 4. Stelle gesetzt (Preisgeld 500,00 €).

Das künstlerische Konzept stellt eindeutige Bezüge zur Renaissance her und erreicht eine klare geometrische Ordnung. Der „Himmelsglobus“ als zentrale Entwurfsidee stellt eine wenig originelle Lösung dar, die durch die mit Granitpalisaden eingefasste Rasenspirale nur aufwändig zu realisieren ist.

Der Entwurf Nr. 29 wird an die 3. Stelle gesetzt (Preisgeld 1.000,00 €).

Die „3 Ritter“ sind ein überraschender Lösungsvorschlag, der sehr gut mit dem Stadtwall korrespondiert und gestalterisch ansprechend ist. Der inhaltliche Bezug zur Weser-renaissance ist jedoch wenig ausgeprägt.

Der Entwurf Nr. 24. wird an die 2. Stelle gesetzt (Preisgeld 2.000,00 €).

Die „Stadtbilder“ stellen einen originellen Kontrapunkt zu den umgebenden historischen Bauten dar, der starke Bezüge zu den 3 Grünanlagen aufbaut und kostensicher ist. Sauberkeit und damit einhergehender Unterhaltungsaufwand erscheinen problematisch.

Der Jury-Vorsitzende Herr Klebe bedankt sich beim Preisgericht für die engagierte an den Ausschreibungskriterien sachorientierte Beratung.
Herr Fellmann bedankt sich im Namen der ganzen Jury beim Jury-Vorsitzenden für die qualifizierte Verhandlungsführung, die zu einem einstimmigen Beratungsergebnis führte.
Über die Realisierung des Entwurfs des 1. Preisträgers wird der Rat der Stadt Stadthagen in seiner Sitzung am 10. Dezember 2007 entscheiden.

Die von den Künstlern angefertigten Wettbewerbsbeiträge und Modelle sollen im Rahmen einer Ausstellung nach der Ratssitzung für die Dauer von 2 Monaten im Foyer des Rathauses der Öffentlichkeit bekannt gegeben werden.

Sitzungsende: 20.15 Uhr

gez.	gez.
Manfred Fellmann	Fritz Klebe
Protokollführer	Vorsitzender des Preisgerichts